

Theaterpädagogischer Materialkoffer „Kinder über den Holocaust“

- Aufbauend auf der Quellensammlung „Kinder über den Holocaust. Frühe Zeugnisse 1944–1948“ mit Interview-Protokollen überlebender jüdischer Kinder in Polen
- Assoziativer Ansatz: Nicht Nachspielen, sondern mit theaterpädagogischen Übungen Verbindungen zum eigenen Alltagsleben erkennen
- Koffer enthält: Die Quellenedition, verschiedene Requisiten und eine Sammlung von Übungen und Aufgaben, durch die Jugendliche und Lehrkräfte selbst aktiv werden können
- Nach Absprache und Anmeldung in den Gedenkstätten Osthofen und Hinzert kostenlos auszuleihen



Geocache

Auf dem Gelände vor der Gedenkstätte KZ Osthofen befindet sich ein öffentlicher Geocache, der an verschiedenen Stationen Kenntnisse über die Geschichte des frühen Konzentrationslagers Osthofen vermittelt. Die Startkoordinaten lauten: N 49° 42.459 E 008° 19.544 (UTM: 32U E 451385 N 5506344).

Diese Methode kann auch bei Projekttagen zur eigenständigen Erkundung der Gedenkstätte eingesetzt werden.

Hinweise zum Besuch der Gedenkstätte

Grundsätzliches:

Freiwilligkeit: Der Besuch einer KZ-Gedenkstätte erfordert ein gewisses Maß an Sensibilität. Es bedarf der Freiwilligkeit, um einen solchen authentischen Ort zum Lernort werden zu lassen.

Alter: Die meisten Jugendlichen besuchen ab der Klassenstufe 9 die Gedenkstätte KZ Osthofen. Doch auch mit jüngeren Schülern kann der Besuch einer Gedenkstätte sinnvoll und richtig sein. Entscheidend dafür ist eine sorgfältige Vor- und Nachbereitung.

Organisatorisches:

Anmeldung: Mind. 2 Wochen vor dem gewünschten Termin (telefonisch oder per Mail) mit Angaben zu Schulart/Ort, Klassenstufe, Personenzahl, kurze Beschreibung zum Vorwissen.

Kosten: Die Bildungsangebote der Gedenkstätte sind kostenlos. Antrag auf Fahrkostenzuschüsse für rheinland-pfälzische Schulklassen und Jugendgruppen auf www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de.

Kleidung: Da ein Großteil der Führung im Freien stattfindet, sorgen Sie bitte für entsprechende Kleidung der Teilnehmenden.

Vor- und Nachbereitung:

- Absprache im Vorfeld (telefonisch oder per Mail), damit der Besuch optimal vorbereitet werden kann.
- Abschlussrunde am Ende des Gedenkstättenbesuches, um offene Fragen zu klären und/oder um Eindrücke und Emotionen zu äußern.
- Ausführliche Hinweise zur Vor- und Nachbereitung eines Gedenkstättenbesuches finden Sie unter: www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de, „Lehrerinformationen/ Vor- und Nachbereitung“.

Wir beraten Sie gern bei allen Bildungsangeboten:

Martina Ruppert-Kelly (Leitung Pädagogischer Dienst)
Tel.: +49 (0) 62 42 - 91 08 17
martina.ruppert@ns-dokuzentrum-rlp.de

Ramona Dehoff (Förderverein Projekt Osthofen e.V.)
Tel.: +49 (0) 62 42 - 91 08 25
ramona.dehoff@ns-dokuzentrum-rlp.de

NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz

Gedenkstätte KZ Osthofen

Ziegelhüttenweg 38 Postfach 13 38
D-67574 Osthofen D-67566 Osthofen
Tel.: +49 (0) 62 42 - 91 08 10
Fax: +49 (0) 62 42 - 91 08 20
info@ns-dokuzentrum-rlp.de
www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de

Förderverein Projekt Osthofen e.V.

Ziegelhüttenweg 38 Postfach 12 53
D-67574 Osthofen D-67565 Osthofen
Tel.: +49 (0) 62 42 - 91 08 25
Fax: +49 (0) 62 42 - 91 08 29
info@projektosthofen-gedenkstaette.de
www.projektosthofen-gedenkstaette.de

Öffnungszeiten:

Di - Fr 9-17 Uhr
Sa, So und Feiertage 13 - 17 Uhr

Ihr Weg zu uns:



In Osthofen der türkisfarbenen Beschilderung folgen

Anreise mit der Bahn:

Nahverkehrszüge der Kursbuchstrecke 660 Mannheim – Mainz; am Bahnhof Osthofen in nördlicher Richtung (Fahrtrichtung Mainz) 3 Minuten Fußweg zur Gedenkstätte, die sich links hinter dem Bahnübergang befindet.



Bildungsangebote

NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz Gedenkstätte KZ Osthofen



Gedenkarbeit als integraler Bestandteil politischer Bildung

Gedenkstätten sind wichtige und integrale Bestandteile der Bildungsarbeit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz. Gerade das historisch-politische Lernen an den authentischen Orten der Unmenschlichkeit der NS-Diktatur bietet ganz besondere Möglichkeiten zur politischen Bildung insbesondere - aber nicht nur - junger Menschen.

Die KZ-Gedenkstätten in Osthofen und Hinzert sind Orte des Gedenkens und Erinnerns an die Opfer der nationalsozialistischen Diktatur. Auch zu den Tätern und Taten gibt es Informations- und Vertiefungsmöglichkeiten.



Führungen ■ Studien- und Projekttag ■ Ferienworkshops
■ Pädagogische Angebote zu Sonderausstellungen



Bildungsangebote

Führungen zur Geschichte des Konzentrationslagers und zur Entstehung der Gedenkstätte Osthofen

- Nach Voranmeldung, ab 5 Personen
- Dauer ca. 2,5 - 3 Stunden
- Bestehend aus: Einstiegsgespräch, Außenrundgang, Besuch der Dauerausstellung und Abschlussgespräch
- Auch in französischer und englischer Sprache
- **Öffentliche Führung** für Einzelbesucher: Jeder 1. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr, Treffpunkt im Foyer der Gedenkstätte (Anmeldung nicht erforderlich)

Führungen zu Schwerpunktthemen

Die Polizei im Nationalsozialismus

- Führung mit besonderem Blick auf die Rolle der Polizei zu Beginn des Nationalsozialismus und bei der Errichtung des frühen Konzentrationslagers Osthofen
- Biographien von Polizisten, sowohl auf Opfer- als auch auf Täterseite
- Polizei während des Zweiten Weltkrieges und die Aufarbeitung der Geschichte in der Nachkriegszeit an regionalen Beispielen
- Geeignet für Gruppen der Polizei und Justiz, Erwachsenen- und Schulgruppen der Oberstufe

Das KZ Osthofen in der Literatur – Anna Seghers' „Das siebte Kreuz“

- Führung mit besonderem Blick auf Anna Seghers' Roman „Das siebte Kreuz“
- Beschäftigung mit ausgewählten Textpassagen aus dem Roman
- Geeignet für Gruppen, die sich bereits mit dem Roman „Das siebte Kreuz“ auseinandergesetzt haben

Weitere Angebote zu verschiedenen Schwerpunktthemen sind in Planung.

Studien- und Projekttag

- Ganztägig (mind. 5 Stunden)
- Nach Kennenlernen des Ortes Behandlung von vertiefenden Themen in Kleingruppen
- Auswahl aus verschiedenen Themen und Methoden
- Individuell für die Gruppe zusammengestellt

Themenbeispiele:

- Das KZ Osthofen in der Presse
- Die Häftlinge - Biographien und Häftlingsberichte
- Lagerleitung und Wachpersonal
- Regionale Spurensuche in den Herkunftsorten
- Die Entwicklung der Gedenkstätte KZ Osthofen

Methodenbeispiele:

- Schreibwerkstatt
- Informelles Malen
- Rollenspiel
- Film- und Fotoarbeiten
- Arbeiten mit Biographien und Archivalien

Pädagogische Angebote zu Sonderausstellungen und Ferienworkshops

- Pädagogische Begleitprogramme für Sonderausstellungen
- Workshops für Kinder und Jugendliche in den Ferien

Fortbildungen für Lehrkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der außerschulischen Bildungsarbeit

- Zu historischen Aspekten
- Zu Themen der Gedenkstättenpädagogik

Aktuelle Angebote und ausführliche Beschreibungen der Bildungsangebote unter:
www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de

Eine weitere zentrale Aufgabe von Gedenkstättenpädagogik ist politische Bildung zur Entwicklung und Stärkung demokratischer und menschenrechtsbewusster Einstellungen. Dies soll umgesetzt werden z.B. durch Beschäftigung mit aktuellen Problemen unter Einbeziehung von „Nachbardisziplinen“ wie Migrationspädagogik, Demokratie- und Menschenrechtsbildung. Eine solche intensive Reflexion von historischer und aktueller Bedeutung der Geschehnisse benötigt Zeit und ist nur selten bei einem Kurzbesuch leistbar.

Entscheidend für die Gedenkstätten ist das Interesse am authentischen Ort. Darüber hinaus besteht bei Besucherinnen und Besuchern ein Informationsbedarf über die NS-Zeit in der jeweiligen Heimat. Deshalb gibt es auch Sammlungen und Angebote zu diversen regional- und ortsspezifischen Themen.



■ Theaterpädagogischer Materialenkoffer ■ Geocache
■ Fortbildung für Lehrkräfte

